

# Pflegeinterventionen mit positiven Wirksamkeitsbelegen



Handlungsschwerpunkte	Pflegerische Interventionen
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbale und nonverbale Kontaktaufnahme</li> <li>• Begleitende Beobachtung aller Reaktionen der geriatrischen Patientin</li> </ul>
<b>Interaktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Initialberührungen vornehmen, z.B. Fazilitation</li> <li>• Willentliche Reaktionen mit einbeziehen</li> <li>• Vorhandene Ressourcen der Fein- und Grobmotorik integrieren</li> <li>• Wahrnehmungstraining, z.B. Aromatherapie, basale Stimulation</li> </ul>
<b>Motivation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Absprache von Rehabilitationszielen</li> <li>• Positive Bestärkung während der pflegerischen Intervention</li> <li>• Befähigung der geriatrischen Patientin durch Training und Trainingserfolg</li> <li>• Selbstwirksamkeit</li> </ul>
<b>Bewältigungsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenintervention</li> <li>• Hilfestellung bei der Krankheitsbewältigung</li> <li>• Einüben von Bewältigungsstrategien, z.B. bei Sturzangst</li> <li>• Psychosoziale Interventionen bei Menschen mit Demenz, z.B. analog des Expertenstandards Beziehungsgestaltung in der Pflege bei MmD</li> </ul>

(vgl. Görres, 07,2016  
 REHABILITATION IN DER PFLEGE  
 Wirksamkeit rehabilitativer Interventionen durch Pflegenden)